

## TÄTIGKEITSBERICHT ZUM VEREINSJAHR 2013

### MITGLIEDERSTAND

Gegenüber 83 Ordentlichen Mitgliedern am 31. Dezember 2012 hatte der Verein mit Stichtag 31. Dezember 2013 mit vier Neuzugängen, zwei Austritten und einem Todesfall 84 Ordentliche Mitglieder. Aufgrund erhöhter Beitragszahlungen oder anderer finanzieller Zuwendungen (Spenden) werden neunzehn Damen und Herren als Fördernde Mitglieder geführt<sup>1</sup>.

### GENERALVERSAMMLUNG UND WAHL DES VORSTANDS

Die Generalversammlung für das Vereinsjahr 2013 hat ordnungsgemäß am 14. März 2013 in den Räumlichkeiten der Archäologischen Sammlung des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Wien, Franz Klein-Gasse 1, 1190 Wien, stattgefunden. Gemäß § 11 Absatz (3) der Statuten wurde der Vorstand für die nächste Amtsperiode zum Teil in seiner Funktion bestätigt, zum Teil neu gewählt. Er besteht bis zur nächsten Wahl im Jahr 2015 aus folgenden Personen:

Obmann:	Dr. Norbert <b>Schlager</b>
Obmannstellvertreter:	Mag. Elisabeth <b>Mlinar</b>
Schriftführer:	Mag. Dr. Barbara <b>Pill</b>
Schriftführerstellvertreter:	Reg.R. Ottilie <b>Kritsch</b>
Kassier:	Dr. Ilse <b>Eichler</b>
Kassierstellvertreter:	Ing. Mag. Dr. Heinz <b>Brunner</b>
Wissenschaftliche Beiräte:	Univ.-Doz. Dr. Eva <b>Alram-Stern</b> Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Fritz <b>Blakolmer</b> Mag. Otto <b>Dallansky</b> Senatsrat Dr. Wilfried K. <b>Kovacsovics</b> Ass.-Prof. Mag. Dr. Hubert D. <b>Szemethy</b>

Die Rechnungsprüfer Mag. Dr. Helga **Hurnaus** und Mag. Ingeborg **Witzmann** wurden in ihrem Amt bestätigt.

### ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

In diesem Jahr gab es nur einen einzigen öffentlichen Vortrag. Bei einer vom Verein gemeinsam mit dem Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien organisierten Veranstaltung am 11. Dezember hat Fritz **Blakolmer** zum Thema *Kampf und Krieg in der mykenischen Palastzeit: Was sagen die Bildquellen darüber aus?* gesprochen.

---

<sup>1</sup> Wie immer ohne Angabe von Titeln: Eva **Alram-Stern**, Lisel **Böck**, Joachim **Ehrenhöfer**, Ilse **Eichler**, Irmingtraud **Felber**, Eva **Hess**, Gertrude **Jaksch**, Gerhard **Ketscher**, Ottilie **Kritsch**, Zabiholla **Mafi**, Josef **Pammer**, Christine **Petters**, Sigrid **Pangerl**, Barbara **Pill**, Ingrid **Szabolcs**, Wolfgang **Szaivert**, Daniela **Treiber**, Elfgard **Wintersteller**, Ingeborg **Witzmann**.

## PUBLIKATIONEN

Im Herbst 2013 ist die zweite Ausgabe (Heft 2) des Periodikums *Ετεοκριτικά / Eteokritika* mit Beiträgen von Isabella **Benda-Weber**, Ilse **Eichler**, Georg **Schifko**, Norbert **Schlager**, Adamantios **Skordos**, Ingrid **Szabolcs** und Ingeborg **Witzmann** im Druck erschienen. Bestellformulare für Einzelhefte oder Abonnements sind auf der Homepage des Vereins verfügbar<sup>2</sup>.

## BIBLIOTHEK, KARTOTHEK UND VIDEOTHEK

Unter den Neuerwerbungen befinden sich ein bemerkenswertes Buch und Video zur aktuellen wirtschaftlichen Lage in Griechenland<sup>3</sup>. An Entlehnungen Interessierte können sich wie bisher an Elisabeth **Mlinar** wenden<sup>4</sup>.

## AKTIVITÄTEN EINZELNER VEREINSMITGLIEDER

Seit Juni 2013 ist Eva **Agram-Stern** Leiterin der Abteilung Ägäis und Anatolien des Instituts für Orientalische und Europäische Archäologie (OREA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften<sup>5</sup>. Im Wintersemester 2013/14 hat sie am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien die Vorlesung *Die Frühbronzezeit in Griechenland und der Ägäis* abgehalten. Bei der vom 7. bis 9. Juni stattfindenden Tagung *Communities in Transition. The Circum-Aegean Later Neolithic Stages (ca. 5000/4800–3200/3000 BC)* in **Athen** hat sie am 8. Juni über *Visviki Magoula, Thessaly – Reconsidering Cultural Change from the Arapi to the Dimini Phase* referiert.

Außerdem war sie mit drei Projekten beschäftigt: 1) Fortsetzung des vom FWF geförderten Projekts *Midea, eine Siedlung in der Argolis vom Spätneolithikum bis zur Mittelbronzezeit*; in diese Untersuchung fließen zum Vergleich mit der Keramik von **Midea** petrographische Analysen frühbronzezeitlicher Keramikfragmente aus **Tiryns** ein; sie werden von Peter **Day** und Clare **Burke-Davis** von der *University of Sheffield* durchgeführt; 2) Aufnahme der Keramik und Kleinfunde in **Navplio** auf Einladung von Keti **Dimakopoulou** im September und Oktober 2013 gemeinsam mit Michaela **Zavadil**, Annemarie **Avramut** und Caroline **Dalhed**; 3) Fortführung des Projekts *Kynos/Lokris, die mykenischen Terrakotta-Figuren und Figurinen* mit der Fundaufnahme im Museum von **Atalanti** auf Einladung von Phanouria **Dakoronia**.

Zudem hat sie einen Beitrag fertig gestellt, der unter dem Titel *Visviki-Magoula, die neolithischen Befunde und Funde* in der Reihe *Beiträge zur ur- und frühgeschichtlichen Archäologie des Mittelmeer-Kulturraumes* des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Heidelberg als Band 36 erscheinen wird. Drei Aufsätze hat sie zum Druck eingereicht<sup>6</sup>; zwei von ihr verfasste Rezensionen sind bereits veröffentlicht<sup>7</sup>.

---

<sup>2</sup> <http://www.eteokriti.at/publikationen/eteokphtika/>.

<sup>3</sup> Fabian **Eder**, *Griechenland blüht. Eine Odyssee durch das andere Griechenland* (Wien 2013); Griechenland blüht / Η Ελλάδα ανθίζει / Greece in Bloom, Film von Fabian **Eder** (Deutsch – Griechisch – Englisch).

<sup>4</sup> [eteokriti.klass-archaeologie@univie.ac.at](mailto:eteokriti.klass-archaeologie@univie.ac.at).

<sup>5</sup> <http://www.orea.oeaw.ac.at/>.

<sup>6</sup> Eva **Agram-Stern**, *Times of Change. Greece and the Aegean during the 4th Millennium BC.*, in: B. Horejs – M. Mehofer (Hrsg.), *Western Anatolia before Troy. Proto-Urbanization in the 4th Millennium BC?* (Wien); *Visviki Magoula, Thessaly – Reconstructing Cultural Change from the Arapi to the Dimini Phase*, in: *Communities in Transition. The Circum-Aegean Later Neolithic Stages (ca. 5000/4800–3200/3000 BC)* (Athen); *Visviki Magoula –*

Neben seinen Lehrverpflichtungen am Institut für Klassische Archäologie der Universität<sup>8</sup> Wien hat Fritz **Blakolmer** zu folgenden Themen referiert: 1) *Was There a “Mycenaean Art”? or: Tradition without Innovation? Some Examples of Relief Art* im Rahmen des Internationalen Symposiums *Tradition and Innovation in the Mycenaean Palatial Polities* an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am 1./2. März in **Wien**; 2) *“Sculpted with the Paint-brush”? On the Interrelation of Relief Art and Painting in Minoan Crete and Thera* bei der Internationalen Konferenz *Paintbrushes. Wall-painting and Vase-painting of the 2nd Millennium BC in Dialogue* am 25./26. Mai in **Akrotiri auf Thera**; 3) *Artistic Reception of Minoan Crete in the Period of Art Deco ... and Why Arthur Evans Was Right* beim *International Round Table* der *École française d’Athènes* am 23./24. November in **Athen**. Das mit Harald **Meller** während des 5. Mitteldeutschen Archäologentags vom 4. bis 6. Oktober 2012 in **Halle an der Saale** geführte Interview kann im Internet abgerufen werden<sup>9</sup>. Außerdem sind wieder einige schriftliche Fassungen seiner Vorträge und eine Rezension im Druck erschienen<sup>10</sup>.

Wie schon im Jahr 2012 nahm Otto **Dallansky** auch in diesem Jahr wieder an der von Rainer **Czichon** geleiteten deutschen Ausgrabung in **Oymağac** teil. Während seiner 14tägigen Teilnahme arbeitete er an der Fundaufbereitung und Eingabe der Funde in die Grabungsdatei mit. An einem arbeitsfreien Tag begleitete er eine Gruppe von Studenten zu den nahe gelegenen hethitischen Grabungsstätten von **Alaca Höyük** und **Hattuscha**. Außerdem hielt er wieder an verschiedenen Volkshochschulen in **Wien** und **Niederösterreich** Vorträge über die Kultur und Geschichte Altanatoliens. Ebenso knüpfte er wichtige Kontakte für eine Anfang September 2014 vorgesehene Studienreise zu hethitischen Fundstätten.

---

*Velesino: The So-called Megaron Reconsidered*, in: A. Mazarakis-Ainian (Hrsg.), 4ο Αρχαιολογικό Έργο Θεσσαλίας και Στέρας Ελλάδας, 2009–2011, από τους προϊστορικούς στους νεότερους χρόνους 4 (Volos).

<sup>7</sup> Eva **Alram-Stern**, Rezension von D. J. Pullen, Nemea Archaeological Project I: The Early Bronze Age Village on Tsoungiza Hill (Princeton 2011), in: *AJA Online* 117, 4, 2013, 1174 = <http://www.ajaonline.org/online-review-book/1676>; Rezension von A. Reingruber, Die Argissa-Magula II. Das frühe und beginnende mittlere Neolithikum im Lichte transägäischer Beziehungen (Bonn 2008), in: *Germania* 88, 2010 (2013), 450–454.

<sup>8</sup>[http://online.univie.ac.at/vl/vz?titel=&match\\_t=substring&zuname=Blakolmer&vorname=&match=substring&lvnr=&sprachauswahl=1&von\\_t=&von\\_m=&von\\_j=&wt=&von\\_stunde=&von\\_min=&bis\\_stunde=&bis\\_min=&semester=2013&extended=Y](http://online.univie.ac.at/vl/vz?titel=&match_t=substring&zuname=Blakolmer&vorname=&match=substring&lvnr=&sprachauswahl=1&von_t=&von_m=&von_j=&wt=&von_stunde=&von_min=&bis_stunde=&bis_min=&semester=2013&extended=Y); <http://online.univie.ac.at/vl/vz?pkey=10194&semester=last>.

<sup>9</sup> [http://www.lda-lsa.de/filme/harald\\_meller\\_trifft/harald\\_meller\\_trifft\\_iv/fritz\\_blakolmer/](http://www.lda-lsa.de/filme/harald_meller_trifft/harald_meller_trifft_iv/fritz_blakolmer/).

<sup>10</sup> Fritz **Blakolmer**, *Spazio pittorico e prospettiva nell’età del Bronzo in Grecia*, in: P. Militello – M. Camera (Hrsg.), *Ricerche e attività del corso internazionalizzato di archeologia*, Catania, Varsavia, Konya 2009–2012, *Syndesmoi* 3. Quaderni del corso di laurea in Archeologia – opzione internazionale, Università degli studi di Catania (Palermo 2012) 59–88; *The Missing “Barbarians”: Some Thoughts on Ethnicity and Identity in Aegean Bronze Age Iconography*, in: A. Papadopoulos (Hrsg.), *Recent Research and Perspectives in the Late Bronze Age Eastern Mediterranean*, *Talanta* 44, 2012 (2013), 53–77; *Die Farbe Rot in Symbolik, Bildkunst und Sprache der bronzezeitlichen Ägäis*, in: H. Meller – C.-H. Wunderlich – F. Knoll (Hrsg.), *Rot – Die Archäologie bekennt Farbe*. 5. Mitteldeutscher Archäologentag vom 4. bis 6. Oktober 2012 in Halle (Saale), Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle 10 (Halle 2013) 275–286; Hubert **Szemethy** – Marianne **Klemun** – Martina **Fuchs** – Fritz **Blakolmer** – Matthias **Beitl** (Hrsg.), *Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Begleitband zur Ausstellung im Österreichischen Volkskundemuseum vom 11. April bis 22. Nov. 2013* (Wien 2013); Fritz **Blakolmer** – Martina **Fuchs** – Marianne **Klemun** – Hubert **Szemethy**, *Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen. Eine Ausstellung zu Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien im Österreichischen Museum für Volkskunde*, *AÖ* 24, 1, 2013, 49–51; *“Sculpted with the Paint-brush”? On the Interrelation of Relief Art and Painting in Minoan Crete and Thera*, in: A. Vlachopoulos (Hrsg.), *ΧΡΩΣΤΗΡΕΣ. Η τοιχογραφία και η αγγειογραφία της 2ης χιλιετίας π.Χ. σε διάλογο / Paintbrushes. Wall-painting and Vase-painting of the 2nd Millennium BC in Dialogue*, International Conference, Akrotiri, Thera, 24–26 May 2013 (Athen 2013) 60–65; Rezension von E. McGowan, *Ambiguity and Minoan Neopalatial Seal Imagery*, *SIMA Pocket-book* 176 (Uppsala 2011), in: *Bibliotheca Orientalis* 70, H. 3/4, 2013, 528–532.

Wilfried **Kovacovics** war das ganze Jahr über hauptsächlich mit der Gestaltung und Einrichtung von zwei Sonderausstellungen sowie der Durchführung zweier Ausgrabungen beschäftigt. Im **Salzburg Museum** arbeitete er an der Ausstellung *Archäologie?! – Spurensuche in der Gegenwart* mit und im Keltenmuseum **Hallein** an der Ausstellung *Archäologische Highlights erzählen ihre Geschichte*. Die beiden Ausgrabungen fanden auf der Festung **Hohensalzburg** und in der Liegenschaft Müllner Hauptstraße 28, Stadt **Salzburg**, statt. Im Sommer unternahm er eine kombinierte Studien- und Urlaubsreise nach **Kos** und besuchte dort neben den wichtigsten archäologischen Stätten auch die Johanniterfestung **Kastro Antimachias**.

Vom 16. bis 18. Januar unternahmen Elisabeth **Mlinar** und Barbara **Pill** eine Reise nach **Hannover**, um die Ausstellung *Inseln der Winde. Europas erste Seefahrer im Ägäischen Meer* im Museum August Kestner zu besuchen<sup>11</sup>. Die Ausstellung war in die Themenbereiche *Zeitlicher Rahmen und Lebensraum, Entwicklung des Schiffsbaus und Nutzung der Schiffe* und *Landseitige Einrichtungen der Maritimen Kultur* gegliedert und mit archäologischen Objekten, Modellen und Abbildungen, wie z. B. dem Fresko der Schiffsprozession aus Akrotiri auf Thera, sehr eindrucksvoll und abwechslungsreich gestaltet. Die permanenten Sammlungen des Museums, die archäologische Sammlung sowie die Sammlung zur Stadtgeschichte Hannovers wurden am zweiten Tag besucht. Trotz der winterlichen Witterung wurde ein halber Tag der Besichtigung der Altstadt gewidmet.

Norbert **Schlager** hat im Verlauf des Winters und Frühjahrs das Lektorat der einzelnen Manuskripte und gemeinsam mit Andreas **Schmidt-Colinet** die redaktionelle Bearbeitung der zweibändigen Monographie: Andreas **Schmidt-Colinet** – Waleed **al-As‘ad** (Hrsg.), *Palmyras Reichtum durch weltweiten Handel. Archäologische Untersuchungen im Bereich der hellenistischen Stadt* (Wien 2013) abgeschlossen. Seit der Buchpräsentation des Wiener Verlags Holzhausen am 28. Juni im Ephesomuseum in **Wien** sind die beiden nicht eben billigen Bände im Buchhandel erhältlich. Ein Freiemplar wurde der Direktion der *25. Ephorie für Prähistorische und Klassische Altertümer* unter Anastasia **Tsinkounaki** in Chania auf Kreta als *Antidoron* für deren Geschenke von zwei Büchern<sup>12</sup> und einer Broschüre<sup>13</sup> zugestellt. Schon im März ist Norbert **Schlager** der *Österreichisch-Griechischen Gesellschaft* (ÖGG) in **Wien** beigetreten. Im Mai hat er eine Exkursion nach **Westkreta**, im September auf die Kykladeninsel **Kea/Tzia (Keos)** begleitet<sup>14</sup>. Dazwischen und danach war er mit Lektorat und Endredaktion von Heft 2 des Periodikums *Ετεοκριτικά / Eteokritika* beschäftigt, in dem er auch einen Nachruf auf den verstorbenen Archäologen Kurt **Schaller**, einen der Mitbegründer von ETEOKPHTH, veröffentlicht hat<sup>15</sup>. Ab 2. Oktober hat er am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien wöchentlich zu *Kreta im 1. Jahrtausend v. Chr. – Archäologie, Geschichte, bildende Kunst* gelesen. Daneben befasste er sich noch mit dem Lektorat des von Ilse **Eichler** ins Deutsche übersetzten Buchs von Mary **Allsebrook**, *Born to Rebel*.

---

<sup>11</sup> Der Begleitband zur Ausstellung findet sich als Geschenk von Diamantis **Panagiotopoulos** in der Vereinsbibliothek: T. Guttandin – D. Panagiotopoulos – H. Pflug – G. Plath (Hrsg.), *Inseln der Winde. Die maritime Kultur der bronzezeitlichen Ägäis* (Heidelberg 2011).

<sup>12</sup> Maria **Andreadaki-Vlasaki** (Hrsg.), *Χανιά (Κυδωνία). Περιήγηση σε χώρους αρχαίας μνήμης / Khania (Kydonia). A Tour to Sites of Ancient Memory* (Chania o. J.); *Αρχαίοι τόποι και μνημεία. Νομός Χανίων* (Chania o. J.).

<sup>13</sup> *Λόφος Καστέλλι, Χανιά. Αρχαιότητες πλατείας Αγίας Αικατερίνης / Kastelli Hill, Khania. Antiquities at Haghia Aikaterini Square* (ohne Autorennamen, Ortsangabe und Erscheinungsjahr herausgegeben von Υπουργείο Πολιτισμού. ΚΕ΄ Εφορεία Προϊστορικών & Κλασικών Αρχαιοτήτων / Ministry of Culture. 25th Ephorate of Prehistoric & Classical Antiquities).

<sup>14</sup> s. die ausführlichen Beschreibungen der beiden Exkursionen unter der jeweiligen Überschrift weiter unten.

<sup>15</sup> Norbert **Schlager**, *Kurt Schaller (1957–2012)*, *Ετεοκριτικά* 2, 2012 (2013), 3–9.

*The Life of Harriet Boyd Hawes*<sup>2</sup> (Oxford 2002) und gemeinsam mit Michael **Erdrich** mit der Vorbereitung einer Exkursion nach **Albanien**<sup>16</sup>.

Hubert **Szemethy** ist im vergangenen Jahr neben seiner Lehrtätigkeit am Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik und am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien<sup>17</sup> mit folgenden Vorträgen an die Öffentlichkeit gegangen: 1) *Die österreichischen Trysa-Expeditionen im Lichte des 'friedlichen Wettstreits' der Nationen: Politische Hintergründe, Methoden, Öffentlichkeitsarbeit* anlässlich des Workshops *Wissenschaftspraxis in Österreich im 19. Jahrhundert: Interdisziplinäre Annäherungen* am 11. April in **Wien**; 2) *George Niemann (12. Juli 1841 – 19. Februar 1912)* am 25. April in der Akademie der bildenden Künste in **Wien**; 3) *Die Reise Felix von Luschan in den Orient im Jahre 1889* im Rahmen des am 31. Mai und 1. Juni abgehaltenen *Symposiums zur Geschichte von Millstatt und Kärnten* in **Millstatt**; 4) *Die Reise Felix von Luschan nach Ägypten im Jahre 1889* auf Einladung des Vereins *Egypt and Austria* und der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung am 5. Dezember im Kunsthistorischen Museum in **Wien**; 5) *Karl Lanckoroński und seine Verdienste um die archäologische Erforschung Kleinasiens* bei der am 9./10. Dezember veranstalteten Konferenz *Karl Lanckoroński und seine Zeit* in der Polnischen Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in **Wien**.

Weiters hat er gemeinsam mit Matthias **Beitl**, Fritz **Blakolmer**, Martina **Fuchs** und Marianne **Klemun** die vom 11. April bis 27. Oktober dauernde Ausstellung *Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien* im Österreichischen Museum für Volkskunde gestaltet und betreut. An der Herausgeberschaft des Begleitbands der Ausstellung war er ebenfalls beteiligt<sup>18</sup>.

Zudem sind von ihm einige Beiträge für ein biographisches Lexikon und mehrere wissenschaftliche Aufsätze im Druck erschienen<sup>19</sup>.

---

<sup>16</sup> Eine zweiwöchige Albanien-Exkursion war ursprünglich für Mai 2014 geplant, wurde aber wegen zu geringer Anmeldungen vorläufig auf Frühjahr/Frühsummer 2015 verschoben.

<sup>17</sup>[http://online.univie.ac.at/vl vz?titel=&match\\_t=substring&zuname=Szemethy&vorname=&match=substring&lvnr=&sprachauswahl=1&von\\_t=&von\\_m=&von\\_j=&wt=&von\\_stunde=&von\\_min=&bis\\_stunde=&bis\\_min=&semester=S2013&extended=Y](http://online.univie.ac.at/vl vz?titel=&match_t=substring&zuname=Szemethy&vorname=&match=substring&lvnr=&sprachauswahl=1&von_t=&von_m=&von_j=&wt=&von_stunde=&von_min=&bis_stunde=&bis_min=&semester=S2013&extended=Y); <http://online.univie.ac.at/vl vz?pkey=5645&semester=last>.

<sup>18</sup> Hubert **Szemethy** – Marianne **Klemun** – Martina **Fuchs** – Fritz **Blakolmer** – Matthias **Beitl** (Hrsg.), *Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Begleitband zur Ausstellung im Österreichischen Volkskundemuseum vom 11. April bis 22. Nov. 2013* (Wien 2013).

<sup>19</sup> Hubert **Szemethy**, Lemmata *Otto Benndorf* (Sp. 73 f.), *Alexander Conze* (Sp. 246–248), *Friedrich von Duhn* (Sp. 335 f.), *Georg Loeschcke* (Sp. 751–753), *Adolf Michaelis* (Sp. 823 f.), *Franz Winter* (Sp. 1327 f.), in: P. Kuhlmann – H. Schneider (Hrsg.), *Geschichte der Altertumswissenschaften. Biographisches Lexikon*, DNP Suppl. 6 (Stuttgart 2012); *Der Grabstein des Aurelius Iustinus und andere 'gelehrte' Objekte: Aus der Sammlung des Instituts für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik*, in: H. Szemethy – M. Klemun – M. Fuchs – F. Blakolmer – M. Beitl (Hrsg.), *Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Begleitband zur Ausstellung im Österreichischen Volkskundemuseum vom 11. April bis 22. Nov. 2013* (Wien 2013) 62–81; *Wilhelm Gurlitt und Otto Benndorf. Ein Briefwechsel als Quelle für die Grazer Universitätsgeschichte*, in: P. Mauritsch – C. Ulf (Hrsg.), *Kultur(en) – Formen des Alltäglichen in der Antike. Festschrift Ingomar Weiler 2* (Graz 2013) 873–900; *Die »Archäologische Sammlung« der Universität Wien – Rückblick und Ausblick*, in: F. M. Müller (Hrsg.), *Archäologische Universitätsmuseen und -sammlungen im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit* (Wien 2013) 501–517; Fritz **Blakolmer** – Martina **Fuchs** – Marianne **Klemun** – Hubert **Szemethy**, *Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen. Eine Ausstellung zu Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien im Österreichischen Museum für Volkskunde*, AÖ 24, 1, 2013, 49–51.

## EXKURSION WESTKRETA

An der nach 2004 bereits zweiten Exkursion nach Westkreta<sup>20</sup> haben diesmal vom 13. bis 27. Mai Gerhard **Ketscher**, Peter **Klug**<sup>21</sup>, Gabriela **Krämer**<sup>22</sup>, Christine **Petters**<sup>23</sup>, Anneliese **Pleyer**, Krista **Süss**, Eva **Szaivert**<sup>24</sup>, Wolfgang **Szaivert**<sup>25</sup>, Daniela **Treiber** und Ingeborg **Witzmann** in Begleitung von Norbert **Schlager** teilgenommen, der mit Elisabeth **Mlinar** wieder ein ausführliches Bilddossier für die Besichtigungen vor Ort und zur Nachlese erstellt hat<sup>26</sup>. Zwischen An- und Rückreise mit Direktflügen **Wien–Chania** und **Chania–Wien** wurden für die Ausflüge auf Kreta Leihautos der Firma *Eurocars* gemietet (HYUNDAI *Tucson*, KIA *Sportage*, SKODA *Yeti*). Das schon von 2004 bekannte Hotel “Kriti” am östlichen Altstadtrand von **Chania** war gemeinsamer Standort für den ersten Teil des Exkursionsprogramms.

Der erste Tag galt der Besichtigung der heutigen Altstadt (des urbanen Zentrums der ANT *polis* **Kydonia**) mit ihren Museen, archäologischen Ausgrabungsstätten und historischen Denkmälern<sup>27</sup>: Archäologisches Museum; **Kastelli** mit ANT/BYZ Stadtmauerresten und griechisch/schwedischem Grabungsgelände an der Platia Agias Ekaterinis mit hervorragend konservierten und beschrifteten M und späteren Ruinen; ebendort diverse griechische Grabungsplätze an Odos Katre und Odos Kanevaro; M ‘*Lustral Basin*’/Adyton unter einem Privathaus an der Odos Daskalogianni; Schiffahrtsmuseum im Stadtteil **Phirkas** in der gleichnamigen V Bastion; **Splantzia** mit Dependance des Schiffahrtsmuseums im ehemaligen V Arsenal (u. a. mit dem Nachbau eines SM I Schiffs in Anlehnung an die Miniaturfresken aus dem sog. Westhaus von **Akrotiri** auf **Thera**).

Der für den zweiten Exkursionstag geplante Besuch der kleinen Höhle **Skordalakkia** in **Asphentou** musste kurzfristig verschoben werden. Stattdessen sollten das weitgehend zerstörte V Kastell und das auf einer benachbarten Hügelkuppe gelegene OS Kastell (in älteren deutschsprachigen Publikationen manchmal “Blockhaus” genannt) über der Hochebene von **Askyphou** besichtigt werden, was wegen zeitraubender und letztlich zu schwierig scheinender Anmarschwege aber unterblieben ist. Die folgende Fahrt an die Südküste lohnten das für touristische Besuche hergerichtete V Kastell **Phrankokastello** und die nahe gelegene Kirche **Agios Nikitas** über der Ruine einer dreischiffigen FBYZ Basilika mit (leider kiesbedeckten) Mosaikböden in Hauptschiff, Narthex und Exonarthex(?). Das BYZ/V Kastell in **Chora Sphakion** war von der knapp darunter vorbeiführenden Hauptstraße aus leicht zu ersteigen. Hier hat man eine großartige Aussicht über den REZ Ort und einen langen Abschnitt der kretischen Steilküste am **Libyischen Meer**. Auf der

---

<sup>20</sup> s. Elisabeth **Mlinar** – Norbert **Schlager**, *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2004*, 2 f. – Die diesjährige Exkursion nach Westkreta war nicht dezidiert als Vereinsexkursion deklariert und ermöglichte deshalb auch Nichtmitgliedern die Teilnahme.

<sup>21</sup> Vom 21. bis 23. Mai krankheitsbedingt abwesend.

<sup>22</sup> Nach einer weiteren Exkursion in die Mongolei unmittelbar danach am 12. September 2013 verstorben.

<sup>23</sup> Teilnahme 13.–18. Mai.

<sup>24</sup> Teilnahme 13.–20. Mai.

<sup>25</sup> Teilnahme 13.–20. Mai.

<sup>26</sup> Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Westkreta 13.–27. Mai 2013. Bilddossier* (Wien 2013).

<sup>27</sup> Im Text wie in den Bildlegenden gelten folgende Abkürzungen für Periodenbezeichnungen bzw. die Chronologiesiglen A = archaisch; ANT = antik; BYZ = byzantinisch; BZ = bronzezeitlich; C = klassisch; EN = endneolithisch; FA = früharchaisch; FBYZ = frühbyzantinisch; HL = hellenistisch; M = minoisch; MA = mittelalterlich; MES = mesolithisch; MM = mittelminoisch; MOD = modern; MYK = mykenisch; NZ = neuzeitlich; OS = osmanisch; PAL = paläolithisch; PLI = pliozän/pleistozän; R = römisch; REZ = rezent; SA = spätarchaisch; SANT = spätantik; SHL = späthellenistisch; SM = spätminoisch; SR = spätrömisch; V = venezianisch.

Rückfahrt wurde in **Komitades** noch die über einen schmalen Feldweg zu erreichende, sehr versteckte Kirche **Agios Georgios** mit eindrucksvollen Fresken des Malers Ioannis **Pagomenos** aus dem Jahr 1314 besucht.

Über die **Omalos**-Hochebene erreichte die Gruppe am dritten Exkursionstag wieder die Südküste in **Sougia** und nach einer kurzen Bootsfahrt die Ruinen der ANT Hafenstadt **Lis(s)os**. Hier wurden das bekannte **Asklepieion** mit seinem HL/R Asklepiostempel und verstreuten Architekturstücken einer dorischen Stoa, die Kirche **Agios Kyr(ia)kos** über einer FBYZ Basilika, das HL(?) / R Theater, die R Kammergrabnekropole mit tonnengewölbten Gräbern im Westhang der Siedlungsebene und die Kirche **Panagia** über einer zweiten FBYZ Basilika inmitten undefinierter Ruinen und diverser Mauerreste begangen. Nach der Rückkehr (wieder per Boot) nach **Sougia** konnten dort die z. T. figürlichen Bodenmosaiken im Inneren der REZ Kirche besichtigt werden, die sich über dem Mittelschiff einer FBYZ Basilika erhebt. Im weitläufigen und schwer überschaubaren Gelände östlich der MOD Ortschaft finden sich noch hohe Mauerreste einer R Therme und weitere R Ruinen. An der Asphaltstraße zurück ins Landesinnere liegen linkerhand ein tonnengewölbtes R Kammergrab und hoch anstehende Stützmauern des R Aquadukts von **Sougia**.

Nach mehrmaligen Telephonaten mit Sophia **Preve** von der 25. *Ephorie für Prähistorische und Klassische Altertümer* war es gelungen, Giorgos **Sphinas/Sphiniadakis**, den Schlüsselhaber des selten besuchten, seitlich vermauerten und mit einer versperrten Eisentür gesicherten Felsdachs **Skordalakkia** in **Asphentou** für seine Begleitung zum Abri zu gewinnen. Bei einsetzendem Regen konnten nur auf dem Bauch kriechend die in eine Kalksinterplatte eingeritzten Gravuren im Licht einer Taschenlampe ausgemacht werden. Ihre umstrittene Datierung reicht vom Paläolithikum bis in die frühe Eisenzeit; sicher scheint nur, dass es sich bei den Ritzzeichnungen um Motive der Jagd und Schifffahrt handelt. Zurück in **Aptera/Aptara** war wegen der Schließung des archäologischen Geländes um 15.00 Uhr nur noch eine rasche, cursorische Besichtigung der von C bis in R Zeit reichenden Ruinen möglich: 'Zweizelliges Heiligtum', Thermen, Zisternen, MA Klosterbau u. a. Außerhalb des eingezäunten Areals liegen ein HL/R Peristylhaus und das weithin sichtbare, noch gut erhaltene OS Kastell; weitere Ruinen wie das ANT Theater ganz im Süden des Plateaus und zwei Tempel im Süden und Osten wurden nicht mehr aufgesucht. Dafür konnten zum Abschluss der Tagestour noch in der Umgebung von **Stylos** das MYK (SM IIIA/B) Kuppelgrab von **Sternaki**, am Ort **Azogyres** eine SM Siedlung mit Töpferofen und unfern davon ein nicht zur Gänze aufgedecktes FA Gebäude, vielleicht ein Andreion, ausführlich diskutiert werden.

In der ANT Küstenstadt **Phalasarna** wurden vor allem die C/HL Hafenanlagen mit Türmen, Befestigungs- und Kaimauern, Lagerhallen und Werkstätten, davor schon die Reste öffentlicher und sakraler Bauten auf dem Sattel zwischen Nord- und Südakropolis sowie auf der Kuppe der Südakropolis besichtigt. Der Versuch, über die sich weit nach Norden erstreckenden C Befestigungsmauern hinweg einen Aufstieg auf die Nordakropolis mit der dortigen Tempelruine zu finden, ist trotz eines tapferen Vorstoßes Daniela **Treibers** letztlich an der Steilheit des Akropolisfelsens gescheitert. Die anschließende Fahrt auf einer mautpflichtigen Fels/Erdstraße zum Strand von **Balos** auf der Halbinsel **Gramvousa** erwies sich trotz der landschaftlich schönen Strecke wegen zahlreicher Wochenendausflügler als enttäuschend. Dafür beeindruckten die weitgehend nur noch in Felsbettungen fassbaren HL Ruinen einer urbanen ANT Siedlung unbekanntes Namens am Ort **Troulli** über dem REZ Dorf **Rokka** durch ihre grandiose topographische Lage unmittelbar am Rand einer tief einschneidenden Schlucht.

Auf Vorschlag von Krista **Süss** und Gabriela **Krämer** wurde in der jüngst von **Kastelli (Kissamou)** zu **Kissamos** umbenannten Provinzstadt das ursprünglich nicht eingeplante, über R Thermen in einem V Bauwerk untergebrachte Archäologische Museum besucht. In den ansprechend eingerichteten Ausstellungsräumen mit ausführlich beschrifteten Exponaten sind vor allem das Terrakottamodell eines C/HL Tempels aus **Phalasarna** und eine Reihe qualitätvoller Mosaikböden aus verschiedenen Gebäuden der SR Stadt **Cisamus** hervorzuheben. An der nach mehreren Umwegen und irreführenden Auskünften schließlich doch erreichten Fahrstraße zum **Diktyннаion** an der Bucht von **Menies** war an der Abzweigung zur Kapelle **Äi Lias (Agios Ilias)** Gelegenheit zur neuerlichen Diskussion der seinerzeit dort beobachteten, angeblichen PLI Fossilien (in denen sogar

## Exkursion Westkreta



Sougia  
Stützmauer des R Aquädukts  
von O  
Photo I. Witzmann



Stylos  
Gesteinsbrocken mit  
PLI Wirbeltierfossilien  
vor Kirche Agios  
Ioannis Theologos  
Photo D. Treiber



Elevtherna, Chalopota  
HL Brücke von N  
Photo I. Witzmann

die Knochen eines Krokodils zu erkennen gewesen sein sollten). Jetzt konnte Gerhard **Ketscher** glaubhaft begründen, dass es sich dabei um Sinterbildungen in ehemals unterirdischen Hohlräumen handelt, die durch Aushubarbeiten beim Straßenbau zerstört und so an die Erdoberfläche gelangt sind. In **Menies** sind die aufgrund ihrer abgeschiedenen Lage noch ziemlich gut erhaltenen, doch wenig ansprechenden Ruinen des R **Diktynnaion** um eine Attraktion ärmer geworden: Die noch 2004 frei im Gelände stehende 'Pococke'sche Basis', das Fragment einer ionischen Säulenbasis aus Marmor mit der Reliefdarstellung einer auf den Hinterbeinen aufgerichteten Ziege, ist inzwischen wohl zu ihrem Schutz abtransportiert worden. Dagegen scheinen sich Teile der gepflasterten R Straße, von der ein steiler Abschnitt unmittelbar hinter der Bucht von **Menies** noch in ausgezeichnetem Zustand ist, über weite Strecken landeinwärts im Gelände verfolgen zu lassen. Wieder zurück von der Halbinsel **Rodopos** wurden bei **Maleme** das auf quadratischem Grundriss errichtete MYK (SM IIIA/B) Kuppelgrab mit langem Dromos am Ort **Kavkales/Kavkala** und schließlich auch der nahe deutsche Soldatenfriedhof kurz besucht. Selbst ein bislang unbekannter paläontologischer Fund ist zu vermelden: Bei der BYZ/V Doppelkirche **Agios Ioannis Theologos** außerhalb von **Stylos** liegt eingebettet in einem gemauerten Sockel ein großer Gesteinsbrocken mit darin eingeschlossenen fossilen Wirbeltierknochen.

Nach der Abreise von Christine **Petters**, Eva **Szaivert** und Wolfgang **Szaivert** verteilten sich die übrigen acht Exkursionsteilnehmer auf zwei verbliebene Leihautos und übersiedelten in getrennten Gruppen nach **Rethymno** in das Hotel "Vecchio", ein ehemaliges V Patrizierhaus in der Altstadt. Unterwegs wurden auf einem Dorfrundgang in **Argyroupoli** die verstreuten, wenig ansprechenden und oft in spätere Häuser und Kirchen als Spolien eingesetzten R Relikte der ANT Stadt **Lappa/Lampe** aufgesucht. Vom Dorfrand **Kato Poros** erstreckt sich eine weitläufige R Nekropole mit zahlreichen Felskammergräbern in einem wildromantischen Tal bis zur REZ Kirche **Pente Agies Parthenes** (Agia Thekla, Agia Mariamni, Agia Enatha, Agia Maria und Agia Martha), in deren Umkreis die am besten erhaltenen Gräber liegen, und darüber hinaus bis zu einer wasserreichen, schattigen Talmulde mit einer riesigen, uralten Platane und einem OS Brunnen. Danach wurde auf der Fahrt durch das Inselinnere bei **Phylaki** nach einigem Suchen auch das dortige MYK (SM IIIA/B) Kuppelgrab gefunden.

Der nächste Tag war als Ruhetag zur freien Gestaltung vorgesehen. Während Peter **Klug** aus gesundheitlichen Gründen in sein Haus in **Agia Marina** bei **Chania** zurückkehrte und eine Gruppe (Gabriela **Krämer**, Krista **Süss**, Daniela **Treiber**) die bekannten M Ausgrabungen in **Tylissos** und **Zominthos**, BYZ Kirchen u. a. in **Anogia**, **Phodele** und **Kalamas** und das MYK (SM IIIA/B) Kuppelgrab bei **Margarites** besuchte, unternahm die zweite Gruppe (Gerhard **Ketscher**, Anneliese **Pleyer**, Norbert **Schlager**, Ingeborg **Witzmann**) einen Ausflug an die Südküste, um dort vielleicht in der Umgebung von **Damnoni** und **Plakias** einige der PAL und MES Fundstätten zu lokalisieren, die wenige Jahre zuvor von einem griechisch/USamerikanischen Team entdeckt worden waren und für großes Aufsehen in der wissenschaftlichen *Community* gesorgt hatten<sup>28</sup>. Die ergebnislosen Begehungen in der Umgebung von **Damnoni** ließen sich durch schöne Strände und eine geruhsame Wanderung in die Schlucht von **Kotsiphos** bei **Plakias** kompensieren, in der neben einigen NZ Wassermühlen auch die Höhlenkirche **Agios Onouphrios** den Ausflug lohnte.

Gemeinsam wurden tags darauf in der Altstadt von **Rethymno** die **Phortetsa/Fortezza** (die Akropolis der ANT *polis* **Rhithymna**) mit ihren V und OS Befestigungen, öffentlichen und sakralen Bauwerken und das Archäologische Museum, in der Unterstadt der V Rimondibrunnen, die V Loggia, die V und OS Bauwerke in der unmittelbaren Umgebung der ehemaligen Nerantz-Moschee und verschiedene V Palazzi mit ihren prunkvollen Portalen aufgesucht. Das OS Minarett nahe der V Porta Guora war nicht zugänglich.

Vor einem weiteren Tagesausflug ins Landesinnere wurde noch der Paläontologischen Sammlung **Goulandris** in der ehemaligen Veli Pascha-Moschee in **Rethymno** ein Besuch abgestattet. Neben einer aktuellen Ausstellung zur Tier- und Pflanzenevolution nach Charles **Darwin** gab und gibt es eine hübsche Sammlung von Fossilien der verschiedenen Erdzeitalter zu sehen (mit Beispielen PLI

---

<sup>28</sup> Vgl. Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2011*, 10.

Säugetierreste wie *Elephas* sp., *Candiacervus* sp., *Hippopotamus* sp. und eines *Dinotherium*s). Anschließend ging es in die SM IIIA/B Nekropole von **Armeni** mit ihren zahlreichen Kammergräbern, wo gleichzeitig auch eine US-amerikanische Studentengruppe der *University of Arkansas* mit ihren Betreuern Daniel **Levine** und George **Paulson** anwesend war. Außerhalb des eingezäunten Geländes zeigten einige mit der Reinigung des Geländes beschäftigte Arbeiter auch das einzige Kuppelgrab des Friedhofs.

Weit oberhalb von **Goulediana** konnte erst beim zweiten Anlauf die dortige FBYZ Basilika mit offenliegenden Resten eines Bodenmosaiks im Narthex gefunden werden. Schwieriger gestaltete sich die Suche nach der Akropolis der mutmaßlichen ANT *polis* **Phalanna** über dem verlassenen Weiler **Onythe**. Nach der mühsamen, vergeblichen Begehung eines langgezogenen Hügelrückens wurden die Reste einer C/HL Befestigungsmauer erst auf einer gegenüberliegenden Felskuppe entdeckt. Umgeben von Geröllhalden und Unterholz ist hier am Rand eines lotrechten Felsabbruchs ein ca. 20 x 30 m langer, einmal umbiegender isodomer Mauerabschnitt erhalten, der an einer Stelle noch bis zu sieben Steinreihen aufweist.

In **Monastiraki** entschuldigte sich die seit Jahren hier tätige Antikenwächterin Argyro **Kyriakaki** für den ungepflegten Zustand des Grabungsgeländes. Sicherlich auch wegen des hoch anstehenden Gestrüpps hinterließen die ausgegrabenen Teilbereiche der MM Siedlung keinen ihrer archäologischen Bedeutung entsprechenden Eindruck. Gleiches gilt für den ergrabenen Teil der MM Siedlung von **Gournes** bei **Apodoulou**, die immerhin von Gestrüpp frei und jetzt mit einer MOD Dachkonstruktion geschützt ist. Die angebliche Befestigungsmauer lässt sich allerdings vor Ort nur unter Vorbehalt als solche erkennen. Wenig attraktiv ist auch das MYK (SM IIIA/B) Kuppelgrab von **Sopatakia** gleich am Straßenrand etwas außerhalb von **Apodoulou**. Ansprechender präsentierten sich hier die BYZ Kirche **Agios Nikolaos** und in **Vizari** die BYZ Kirche **Agios Georgios** mit ihren Fresken, ebenso die z. T. noch hoch anstehenden Mauern der späten FBYZ Kirchenruine am Ort **Ellinika**.

Ausgehend vom Dorf **Prines** (jetzt umbenannt in **Archea Elevtherna**) wurden von den verstreuten Ruinen- und Grabungsplätzen der ANT Stadt **Eleutherna** nur diejenigen aufgesucht, die sich auf der östlichen Akropolis mit dem Namen **Pyrgi** nördlich des schmalen Zugangs mit dem bekannten SANT/MA Wehrturm befinden. Weder die Ruinen am Ort **Katsivelos**, die Nekropole von **Orthi Petra** noch die Bauten auf der Westakropolis **Nisi** standen wegen umständlicher Zugangsmöglichkeiten zur Disposition. Dafür begleitete ein Einheimischer die Gruppe auf einem schlechten Feldweg ins Tal von **Chalopota** zur gut erhaltenen HL Brücke, die 2004 nicht gefunden werden konnte. Über das Kloster **Arkadi** führte der Tagesausflug zunächst zurück nach **Rethymno**, bis am späteren Nachmittag der Aufstieg auf den Gipfel des **Vrysinas** mit seinem M Höhenheiligtum bei der REZ Kirche **Agio Pnevma** in Angriff genommen wurde. Die neue Ausgrabung unterhalb der Kirche erstreckt sich über mehrere Felsterrassen, von denen sich wie vom Gipfel ein großartiger Rundblick auf **Rethymno** und weite Teile Zentralkretas bietet.

Der letzte Exkursionstag war der Rückkehr nach **Chania** vorbehalten. Die gewählte Route erfolgte nach eigenem Ermessen. Während unterwegs die Gruppe mit Gerhard **Ketscher**, Gabriela **Krämer**, Krista **Süss** und Daniela **Treiber** noch die M Ausgrabungen von **Stavromenos** und die MYK Kuppelgräber von **Phylaki** und **Stylos** im Programm hatte, statteten Peter **Klug**, Anneliese **Pleyer**, Norbert **Schlager** und Ingeborg **Witzmann** dem britischen Soldatenfriedhof an der Bucht von **Souda** mit dem Grab John **Pendleburys**, anschließend noch dem Grab von Elevation **Venizelos** in **Chalepa** nordöstlich oberhalb von **Chania** einen letzten Besuch ab.

## EXKURSION KEA/TZIA (KEOS)

Vom 18. bis 25. September waren Liselotte **Klimitschek**, Peter **Klug**, Daniela **Treiber** und Ingeborg **Witzmann** in Begleitung von Norbert **Schlager** auf der Kykladeninsel **Kea** (neugriechisch jetzt **Tzia**, altgriechisch **Keos**) unterwegs<sup>29</sup>. Die Anreise erfolgte über den Athener Flughafen *Elevtherios Venizelos* in **Spata** und die Hafenstadt **Lavrio** in **Attika**. Auf **Kea** wohnte die kleine Gruppe in der gastfreundlichen Pension *Philoxenia* im Ort **Gialiskari** bei **Vourkari** über der Küstenstraße an der Innenseite der tiefen Bucht von **Agios Nikolaos** etwa auf halbem Weg zwischen dem Hafenort **Livadi** oder **Limani** (ANT **Koresia**) und dem archäologischen Gelände von **Agia Irini** im Nordwestteil der Insel.

Wegen eines Beamtenstreiks musste am ersten Ausflugstag der Besuch des Archäologischen Museums in der **Chora** (ANT **Ioulis**) entfallen. Dafür blieb reichlich Zeit für die Besichtigung der außerhalb der **Chora** in gekennzeichnetem Gelände liegenden und von vielen ANT bis MOD Legenden umwobenen FA Löwenskulptur. Von der ANT Akropolis von **Ioulis** ist bis auf einen kurzen Abschnitt der C/HL Befestigungsmauer am Weg zum MA Kastell mit dem sprechenden Toponym **Kastro** nichts mehr zu sehen. Auch das Kastell selbst ist weitgehend unter MOD Ruinen verschwunden.

Der nächste Tag galt der ausführlichen Besichtigung der seinerzeit von John **Caskey** im Auftrag der *American School of Classical Studies* geleiteten Ausgrabung der BZ Siedlung von **Agia Irini** mit einem 'Tempel', in dessen Versturz die Fragmente von weit über fünfzig weiblichen Terrakottastatuen und -statuetten gefunden worden sind, die jetzt die bedeutendsten Exponate des Archäologischen Museums in der **Chora** sind. Unter den wachsamen Augen der örtlichen Antikenwächterin konnten auch die starken Befestigungsmauern im Westen und Nordosten und weitere Gebäude der jetzt unmittelbar am Meer gelegenen BZ Siedlung studiert werden. ANT Mauerreste erkennt man im seichten Wasser auch noch außerhalb des eingezäunten Grabungsgeländes. Auf der Ladefläche eines Kleinlastwagens ging es auf einer holprigen, unbefestigten Straße bis nahe an das Kap **Kephala** mit den Überresten einer EN Siedlung samt deren Nekropole. Die dort aufgedeckten Gebäudereste und terrassenförmig angelegten Gräber sind unter Geröll und Phryganabewuchs allerdings nur noch mit Mühe im Gelände auszumachen; eine MOD Bruchsteinpyramide auf dem Gipfel des Kaps stellt hingegen eine deutliche Landmarke dar.

Für die Ausflüge der folgenden Tage stand ein geräumiger Leihwagen (*KIA Sorento*) zur Verfügung. Nach dem Besuch des Archäologischen Museums in der **Chora** mit Büroräumen und Werkstätten im Erdgeschoss und darüber ansprechend gestalteten Ausstellungsräumen, in denen vor allem C/HL Funde aus dem urbanen Zentrum der ANT Polis **Karthaia** und die prähistorischen Funde aus **Agia Irini** und vom Kap **Kephala** zu sehen sind, wurde nach längerer Suche das C/HL Turmgehöft von **Panachra** mit noch ca. 4–5 m hoch erhaltenen Mauern gefunden. In geringer Entfernung liegt auf der gegenüberliegenden Seite des Fußpfads dorthin die Ruine einer MA(?) Kirche namens **Panagia (ton) Panachron**. Der bekanntere, noch bis zu ca. 18 m Höhe erhaltene Turm eines weiteren C/HL Gehöfts am Ort **Agia Marina** bei der gleichnamigen Klosterkirche in einem fruchtbaren Taltrog war allerdings bis zur obersten Mauerschar eingerüstet und bot daher einen wenig attraktiven Anblick. Südlich der Bucht von **Pisses**, die von der Akropolis der ANT Polis **Poieessa** überragt wird, führt an der Westküste eine weitgehend im Bau befindliche, schlechte Erdstraße zum Ort **Koundouros** und darüber hinaus. Den ganzen Küstenstreifen kennzeichnen zahllose MOD Haus- und Hotelbauten und eine Reihe rezent adaptierter Windmühlen, die offenbar als Urlaubs- und Wochenendrefugien gutsituierter Athener Familien dienen.

Im Ostteil der Insel stellt die auf der Spitze eines Kegelbergs gelegene MOD Kirche **Agios Symeon** mit frischen Fresken und freistehendem Glockenturm einen großartigen Aussichtplatz über die benachbarte Ägäis dar. Hier sollen sich schon eine (nicht identifizierte) prähistorische Höhsiedlung und ein ANT Heiligtum der Aphrodite befunden haben; davon zeugen zahlreiche ANT Spolien im Eingang der Umfassungsmauer. Westlich außer- und unterhalb der Streusiedlung

---

<sup>29</sup> Ausgestattet mit dem obligatorischen Exkursionsdossier von Norbert **Schlager** – Elisabeth **Mlinar**, *Exkursion Kea/Tzia (Keos) 18.–25. September 2013. Bilddossier* (Wien 2013).

Exkursion Kea/Tzia (Keos)



Chora (Ioulis)  
C/HL Weihrelief und Statuentorso in der Außenwand des Dimarchio  
Photo D. Treiber



Chora (Ioulis)  
FA Löwenskulptur  
Photo N. Schlager



Episkopi  
Befestigtes MA Kloster  
mit BYZ Kirche  
Kimisis tis Theotokou  
Photo L. Klimitschek

Exkursion Kea/Tzia (Keos)



Agia Irini  
BZ Siedlung und REZ Kirche von O  
Photo L. Klimitschek



Agia Irini  
BZ Siedlung mit sog. Tempel (halbrechts) von N  
Photo L. Klimitschek

Exkursion Kea/Tzia (Keos)



Panachra  
Turm des C/HL Turmgehöfts  
Photo L. Klimitschek



Stavroudaki  
C/HL Rundturm an der ANT Straße nach Karthaia von W  
Photo N. Schlager

**Ellinika** überrascht der Anblick des eine BYZ Kreuzkuppelkirche in Sichtmauerwerk imitierenden MOD Kirchenbaus **Agios Timotheos** gleich unter einer für liturgische Zwecke eingerichteten, seichten Höhle. Die unfern davon zu suchende Klosterruine **Agios Panteleimonas** könnte sich im Bereich eines REZ Gehöfts verbergen, konnte aber nicht mit Sicherheit lokalisiert werden. Im Ort **Ellinika** selbst wurde in BYZ Zeit an eine C/HL Turmruine mit ANT(?) Freitreppe die mit hervorragenden Fresken des 14. Jhs.(?) ausgestattete Kirche **Agios Nikolaos** angesetzt. Vorbei an der neueren, den Aposteln Petrus und Paulus geweihten Kirche **Agii Apostoli** gelangt man zur BYZ Kirche **Agii Anargyri** (Kosmas und Damianos). Hier befindet sich auch ein geräumiges MOD Brunnenhaus angeblich am Ort eines ANT Heiligtums, von dem jetzt aber keine erkennbaren Reste erhalten sind. Von **Ellinika** führt eine schmale Asphaltstraße durchs Inselinnere vorbei am höchsten Berg **Prophitis Ilias** und östlich oberhalb der **Chora** über **Soros** an die tief einschneidende Bucht von **Otzias** im äußersten Norden zurück nach **Gialiskari**.

Um das archäologische Ausgrabungsgelände im urbanen Zentrum der ANT Polis **Karthaia** an der Südostküste zu erreichen, fährt man auf der vom Fuß des **Prophitis Ilias** nach Südwesten führenden Asphaltstraße nicht bis **Chavouna**, sondern biegt bereits ca. 1 km vorher in der Ortschaft **Stavroudaki**<sup>30</sup> ins Tal des **Vathypotamos** auf einen Feldweg ein, der nach ca. 800 m bei einem noch teilweise erhaltenen C/HL Rundturm endet. Von dort gelangt man in ca. 1 Stunde gemächlichen Abstiegs auf einer abschnittsweise ANT gepflasterten Straße ans Ziel. Die in den letzten Jahren aufwändig restaurierten und ausführlich beschilderten Ruinen eines **Heiligtums der Athena** mit einem SA dorischen Peripteraltempel, einem HL Propylon und einem weiteren HL Tempel(?), dem sog. Gebäude D, dazu einer Gruppe SANT Felsgräber in einem Temenos, das eine mächtige, z. T. in 'kyklopischer', z. T. in polygonaler Bauweise errichtete Terrassenmauer abstützt, sind dank der vor Ort angebrachten Pläne und Rekonstruktionszeichnungen jetzt leicht zu identifizieren und zu visualisieren, obschon das frühere Flair einer stillen und einsamen Ruinenlandschaft verloren gegangen ist. Den scheuen *Genius loci* sucht man jetzt vergeblich. Vom Athenaheiligtum gelangt man unter Umgehung des mächtigen 'Choregischen Felsen' auf die tiefer gelegene Terrasse des **Apollonbezirks**, in dem neben dem Unterbau des SA Apollontempels noch eine angebliche Kultbildnische im Fels, ein langer Kalksteinsockel mit Einlassöffnungen für Inschriftstelen und verstreute Architekturteile mit Weihinschriften an Apollon zu sehen sind. Außerdem bietet sich von hier ein grandioser Ausblick auf die südlich benachbarte Insel **Kythnos**. Das SHL Theater am Westfuß der Akropolis wird allem Anschein nach z. Z. sorgfältig ausgegraben, wie eine Reihe parallel angelegter Sondagen im Bereich der Orchestra zeigt.

Da weder die im Besichtigungsprogramm eingeplante ANT Akropolis von **Koresia** (mit Resten eines weiteren A Tempels) noch diejenige von **Poieessa** wegen des schwierig anmutenden Aufstiegs begangen worden sind, und da die im unwegsamen Gelände schwer zu findenden C/HL Turmbauten mit den Toponymen **Tourkos** und **Psaropyrgos** (beide auf dem Territorium von **Poieessa**) wegen zeitraubender An- und Rückmarschwege nicht aufgesucht werden konnten, blieb der letzte Exkursionstag leichter zu erreichenden Zielen im Osten der Insel vorbehalten. **Episkopi** mit einem befestigten Kloster scheint ein wichtiges MA Zentrum am Ort eines ANT Heiligtums gewesen zu sein. Hier finden sich ANT Spolien vor und in einem noch gut erhaltenen BYZ/V Turm ebenso wie in der Klosterkirche **Kimisis tis Theotokou**, wo eine reliefierte Altarplatte auf einem C/HL dorischen Kapitell und dem Marmorfuß eines ANT Perirrhanterions (Wasserbeckens) ruht. Die unscheinbare Kirche **Agios Nikolaos** in **Pera Meria** erhebt sich über der Ruine eines älteren Kirchenbaus, von dem jetzt noch die an die Außenmauer des jüngeren Baus angelehnte Apsis aufrecht steht. In der über eine steile Serpentinstraße zu erreichenden Bucht von **Orkos** gibt es außer der kleinen Kirche **Agios Georgios** nur einen schönen Strand zu sehen. Dafür lohnt sich der Besuch der im Inselinneren etwas außerhalb des Ortszentrums von **Kato Meria** einsam gelegenen BYZ Kreuzkuppelkirche **Agii Apostoli** mit Freskenresten des 13. Jhs. und einem kanellierten ANT Säulenstumpf unter der Altarplatte. Auf der Rückfahrt an die Westküste über **Pisses** verläuft die MOD Asphaltstraße nahe an der ANT Akropolis von **Poieessa** vorbei. Die vorgerückte Tageszeit

---

<sup>30</sup> Ein Schriftzug **Stavroudaki** ist in den Straßenkarten *Kea/Tzia* 1:35.000 und *Kea/Tzia* 1:25.000 der *Orama Editions* weit westlich von **Chavouna** nur als Landschaftsname, nicht als Name der Ortschaft an der 'Hauptstraße' verzeichnet.

## Exkursion Venedig



Markuskirche, Westfassade, Mosaik aus dem 13. Jh.: Überführung der Gebeine des Heiligen Markus  
Photo E. Mlinar



Hof der griechisch-orthodoxen Kirche San Giorgio dei Greci, Brunnen  
Photo E. Mlinar

erlaubte jetzt allerdings nicht mehr, wenigstens die teilweise noch recht eindrucksvollen ANT Befestigungsmauern aus der Nähe zu besichtigen.

Die Rückreise nach **Wien** verlief wie die Anreise über **Livadi/Limani (Koresia)**, **Lavrio** und **Athen/Spata**.

### EXKURSION VENEDIG

Im Rahmen einer von ETEOKPHTH angebotenen, von Elisabeth **Mlinar** und Barbara **Pill** geleiteten Museumsexkursion reisten Georg **Fuchs**, Stanislava **Fuchs**, Lotte **Klimitschek**, Ottilie **Kritsch**, Sigrid **Pangerl** und Daniela **Treiber** vom 13. bis 16. November nach **Venedig**, um sich hier auf die Suche nach Spuren der Beziehungen der Lagunenstadt zu Griechenland bzw. Kreta zu begeben. Am ersten Tag standen die Besichtigung des Stadtmuseums von Venedig, des **Museo Civico Correr** mit dem **Archäologischen Museum**, in dem sich einige Objekte aus Kreta befinden, sowie des **Museo Marciano** am Markusplatz auf dem Programm. Der zweite Tag war griechischen Einrichtungen in Venedig gewidmet. Nach der Besichtigung der griechischen Kirche **San Giorgio dei Greci** wurde das zum **Istituto Ellenico di Studii Bizantini e Post-Bizantini** gehörende **Museo di Icone** besucht, das mit besonders schönen Werken, wie etwa Ikonen des kretischen Malers Michail **Damaskinos**, aufwartet. In der Kirche **Santo Stefano** wurde das Grabmal von Francesco **Morosini** besichtigt. Am dritten, leider verregneten Tag wurden die Kirche **Santa Maria Gloriosa dei Frari** sowie die **Scuola Grande di San Rocco** besucht. Der Nachmittag des letzten Tags wurde von einem Teil der Gruppe noch zu einem Besuch der mit einer überwältigenden Fülle von beeindruckenden Gemälden aufwartenden **Accademia** genutzt.

### STEUERLICHE ABSETZBARKEIT VON SPENDEN

Bedauerlicherweise war es dem Verein bisher nicht möglich, in die Liste der begünstigten Spendempfhänger des Finanzministeriums aufgenommen zu werden. Zunächst war die Herausgabe einer wissenschaftlichen Vereinspublikation verlangt. Zwar ist diese Vorgabe mit der Herausgabe des vereinseigenen Periodikums ETEOKPHTIKA seit 2012 erfüllt, allerdings müsste der Verein jetzt zusätzlich jährlich von einem außenstehenden Wirtschaftsprüfer kontrolliert werden<sup>31</sup>. Die dafür veranschlagten Kosten von EUR 400,00 stehen indessen in einem krassen Missverhältnis zu den zu erwartenden Mehreinnahmen. Wegen bürokratischer und finanzieller Hürden sind daher die Chancen des Vereins, als spendenbegünstigte Einrichtung anerkannt zu werden, nach wie vor gering.

---

<sup>31</sup> s. <https://www.bmf.gv.at/steuern/selbststaendige-unternehmer/einkommensteuer/spenden-info-forschung-lehre.html>: "Welche Verpflichtung hat eine spendenbegünstigte Einrichtung gegenüber dem Finanzamt Wien 1/23? Der Inhaber eines Spendenbegünstigungsbescheids hat dem Finanzamt Wien 1/23 (Abteilung Spendenbegünstigungen) jährlich innerhalb von neun Monaten nach dem Abschlussstichtag die Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers vorzulegen, wonach die Voraussetzungen, die für die Erteilung des Spendenbegünstigungsbescheids erforderlich sind, im vergangenen Wirtschaftsjahr gegeben waren. Im Falle der Änderung der schriftlichen Rechtsgrundlage (Statut, Gesellschaftsvertrag, usw.) ist auch die geänderte Rechtsgrundlage vorzulegen".

## KASSABERICHT

### Restguthaben 2012

Bankkonto	1.933,89
Handkassa	120,93
	<hr/>
	<b>2.054,82</b>

### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge 2013	1.705,00
Nachzahlung Mitgliedsbeitrag 2011	15,00
Nachzahlungen Mitgliedsbeiträge 2012	60,00
Vorauszahlungen Mitgliedsbeiträge 2014	180,00
Spenden	
Allgemein	1.315,00
Buchprojekt Publikation <i>Born to Rebel</i> (Übersetzung ins Deutsche)	4.900,00
Exkursion Venedig	901,00
Bankerträge (Habenzinsen)	10,30
	<hr/>
	<b>9.086,30</b>

### Ausgaben

Bankspesen und -gebühren, KESt	139,45
Postspesen (Porti)	71,12
Mitgliedsbeitrag <i>Verein zur Förderung der christlichen Archäologie Österreichs</i>	25,00
Büromaterial	145,28
Homepage	42,00
Fachliteratur und Landkarten	330,20
Vorträge	23,30
Publikationen	
Kopien Tätigkeitsbericht 2012	35,02
Produktion ETEOKPHTIKA 2	
Lektorat und Endredaktion	450,00
Layout	300,00
Druck	600,00
Buchprojekt <i>Born to Rebel</i> (Übersetzung ins Deutsche)	
Lektorat	2.669,50
Lizenz- und Scankosten	719,80
Exkursion Venedig	755,00
Werbungskosten	89,90
Diverses	52,29
	<hr/>
	<b>6.447,86</b>

### Guthaben per 31. 12. 2013

Bankkonto	4.498,62
Handkassa	194,64
	<hr/>
	<b>4.693,26</b>

## BANKVERBINDUNG

ERSTE Bank  
BLZ 20111  
Konto-Nr. 5058244  
IBAN AT80 2011 1000 0505 8244  
BIC/Swift GIBAATWW

## DANK UND ANERKENNUNG

Dank gebührt an dieser Stelle wieder allen Damen und Herren, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs und eine positive Budgetbilanz ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt jenen, die den Verein mit finanziellen Zuwendungen von mindestens EUR 100,00 zusätzlich zu ihren Mitgliedsbeiträgen unterstützt haben: Lisel **Böck**, Ilse **Eichler**, Irmingtraud **Felber**, Christine **Petters**, Daniela **Treiber** und Ingeborg **Witzmann**<sup>32</sup>.

Barbara **Pill** gratulieren wir zu ihrem zweiten akademischen Titel einer *Magistra der Philosophie*. Ein Exemplar ihrer Diplomarbeit hat sie der Vereinsbibliothek überlassen<sup>33</sup>. Sigrid **Pangerl** und Daniela **Treiber** haben zu ihren bereits seit langem bestehenden Dokortiteln noch nachträglich den akademischen Grad eines *Bachelor of Arts* (B.A.) erworben.

Norbert **Schlager**  
Elisabeth **Mlinar**  
Ilse **Eichler**

Wien, am 12. März 2014

---

<sup>32</sup> s. auch Anm. 1.

<sup>33</sup> Barbara **Pill**, *Die Rezeption der archäologischen Forschungen in Griechenland in der griechischen Presse des 19. Jahrhunderts* (Diplomarbeit Universität Wien 2013).